

Im Bornemann-Stadion geht es rund

Der SVO feiert Sonnabend Wiederaufstieg

„Es ist geschafft!“ Der Chef des SV Obernkirchen, Andreas Jürgens, hat nach dem Aufstieg der Kreisliga-Kicker des SV Obernkirchen Bilanz gezogen und anschließend seine Ziele für das neue Sportjahr formuliert. „Wir wollen uns gut vorbereiten und werden alles dafür tun, wieder im Bezirk eine ordentliche Rolle zu spielen“, lauten seine Erwartungen. Die neue sportliche Herausforderung und zugleich die nächste Amtszeit von Jürgens werden am Sonnabend, 9. Juni, ab 19.30 Uhr mit einer zünftigen Feier im Bornemann-Stadion eingeläutet.

Obernkirchen. Ludwig „Spatz“ Seifert, das Obernkirchener Torwartidol, zeigte sich erfreut über diese Entwicklung. Er erinnerte an jene Zeit, als die Spiele zwischen Obernkirchen und Bückeburg zu den herausragenden sportlichen Ereignissen gehörten und Tausende von Zuschauern anlockten. Bis dahin dürfte es noch eine Zeit dauern, aber der Anfang ist wieder gemacht. Jürgens: „Es ist erfreulich, dass wir schon ein Jahr nach dem Abstieg, den wir nur der Neuorganisation der Spielklassen verdanken, den Wiederaufstieg schafften. Das ist ein echter Anlass für uns, zusammen mit den Spielern, Freunden und Förderern zu feiern.“

Insgeheim dürfte er auch schon daran gedacht haben, dass künftig im Bornemann-Stadion wieder richtig etwas los sein wird, wenn der FC Stadthagen, der SV Nienstädt 09, der SC Rinteln und vielleicht noch der TSV Eintracht Exten (der durch die Relegation muss) dort ihre Visitenkarte abgeben.

Dass sich der SVO verstärken muss, wenn er im Bezirk überleben will, weiß Jürgens ebenso gut wie sein Fußballspartenleiter Andreas Jaschke und der erfolgreiche Trainer Lars Deppe. Aber sie lassen die Katze noch nicht aus dem Sack, denn bis zum 30. Juni kann gewechselt werden. „In jedem Fall wird keiner der Neuen über 25 Jahre sein, denn wir müssen die Mannschaft deutlich verjüngen“, betonte der SVO-Vorsitzende. Vielleicht sind ja auch Talente in der A-Jugend, aus der einige in die Herrenmannschaften wechseln.

Ein noch sehr junges Nachwuchstalents verlässt den SVO in Richtung Hannover 96. Das ist der 13-jährige D-Jugendspieler Milorad Petrovic. Dieser folgt Nico Schneckener, der diesen Weg bereits vor zwei Jahren gegangen ist. „Wer solche Perspektiven hat, den können und wollen wir auch nicht halten“, erklärte Jürgens.

Dennoch bleibt der SVO seiner Linie treu und intensiviert weiter die Jugendarbeit. Zurzeit hat der Klub bereits 14 Nachwuchsteams, von denen einige eine recht erfolgreiche Spielzeit hinter sich gebracht haben. Die Ruhepause für die „Erste“ und die „Zweite“, die sich die Zugehörigkeit zur 1. Kreisklasse erhalten konnte, ist sehr kurz. Am 1. Juli beginnt bereits wieder der Trainingsbetrieb. Zur Vorbereitung gehört das Sportwochenende vom 19. bis 22. Juli mit einem Testspiel gegen die in der höchsten Jugendklasse spielende A-Jugend-Mannschaft von Hannover 96.

Große Veränderungen gab es im SVO-Vorstand nicht. Jürgens bleibt Vereinschef und Wolfgang Struckmeier Schriftführer. Jörg Schmeding übernimmt das vakante Amt des Schatzmeisters. Oliver Schäfer ist nach seiner Wahl zum Bürgermeister auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. sig